Wittelsbacher Hof Weißenburg

Traditionshotel erwacht aus Dornröschenschlaf

Moderner Komfort hinter historischen Mauern: Im bayerischen Weißenburg wird ein traditionsreiches Hotel liebevoll wiederhergerichtet. Der Wittelsbacher Hof Weißenburg bietet neben Restaurant und Biergarten nun auch 45 Zimmer.

Über hundert Jahre zählte das Hotel zu den ersten Adressen in Weißenburg. An diese Tradition knüpfen die neuen Inhaber nun an.

Weißenburg (ABZ). – Über hundert Jahre zählte das Hotel zu den ersten Adressen in Weißenburg. An diese Tradition knüpfen die neuen Inhaber nun an. 2017 haben die Brüder Ates, Sezgin und Zafer Kilinc das Gebäude gekauft. Zu diesem Zeitpunkt hatte es bereits länger leer gestanden. Deshalb wurde es aufwändig saniert und mit zeitgemäßem Komfort ausgestattet. Die prächtige Fassade des Hauses aus dem 18. Jahrhundert ist frisch gestaltet. Auch in den modern ausgestatteten Innenbereichen erinnern architektonische Details an die Historie. Durch den Ausbau des Dachbodens konnte die Fläche vergrößert werden. So sind insgesamt 45 individuell gestaltete Zimmer mit Bädern entstanden. Zusätzlich erwartet die Hotelgäste ein 40 m² großer Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool – und Blick über die Dächer von Weißenburg.

Der besondere Charakter der einzelnen Räume war es auch, der für die beteiligten Handwerker eine große Herausforderung darstellte. „Jedes Bad hat eine andere Größe. Überall haben uns andere Begebenheiten erwartet. Deshalb sind wir Bad für Bad eigenständig angegangen. Da ging nichts 0815“, erklärt Fliesenlegermeister Klaus Inselsperger. Dafür setzte das Fliesen-Team bei den Arbeiten auf Produkte von Ardex. „Wir arbeiten schon lange mit Ardex und sind von der gleichbleibenden Qualität überzeugt“, so Inselsperger.

Die Ardex-Produkte bauen im System aufeinander auf. In den Bädern des Hotels brachten die Fliesenleger zunächst die Haft- und Grundierdispersion Ardex P 51 auf. Sie dient als Haftbrücke und Porenverschluss mit wasserhemmender Wirkung. Darauf kam die flexible Dichtschlämme Ardex S7 Plus. Ihr Vorzug: Die Konsistenz ist variabel. Das Material kann sowohl gespachtelt als auch gestrichen werden. „Es lässt sich lange verarbeiten und ist trotzdem schnell wieder begehbar und bereit für die zweite Schicht. Das ist sehr praktisch“, sagt Fliesenleger Inselsperger. „Ideal für unsere Arbeiten ist die Tricom Dichtbahn Ardex SK 100 W. Die Bahn ist 1 Meter breit und sorgt dafür, dass im Duschbereich alles dicht ist. Außerdem spart sie Zeit. Denn mit der Dichtbahn haben wir nur einen Arbeitsgang gebraucht anstelle von zwei.“

Die Ardex-Produkte bauen im System aufeinander auf. FOTOS: ARDEX

Zum Kleben der Feinsteinzeug-Fliesen Mirage in Jura Marmor Optik im Format 60 x 120 cm arbeitete das Team mit Ardex X 78 im Bodenbereich. Der Flexkleber mit Ardex Microtec-Technologie verbindet die Vorteile eines standfesten Klebers mit denen eines Fließbettklebers. „Das hat den Effekt, dass die Fliesen nicht absacken und die Fugenbereiche nicht volllaufen“, erklärt Ardex Gebietsleiter Steffen Slawe. „Die Fliesenrückseite kann nahezu vollständig benetzt werden. Deshalb eignet sich Ardex X 78 bestens für die Verlegung großformatiger Fliesen.“ Die Wandfliesen wurden mit dem Microtec Flexkleber Ardex X 77 verlegt.

Deutsches Museum

Tragfähigkeit des Skelettbaus erhöht

München (ABZ). – Bei der Sanierung des Deutschen Museums in München war unter anderem die Tragfähigkeit des Skelettbaus zu erhöhen. Dabei galt es zugleich, eine schlanke Bauweise zu wählen, um auch das typische Bild des historischen Bauwerks zu erhalten. Diese komplexe Aufgabe lösten die Planer mit Tragwerksverstärkungssystemen von StoCretec, die mit carbonfaserverstärkten Lamellen und verklebten Stahllaschen eine Erhöhung der statischen Tragfähigkeit bei nur geringfügiger Veränderung der Bauteilgeometrie ermöglichen.

Das Deutsche Museum in München wird bereits seit 2006 saniert. Bis 2028, dem Jahr seines 125. Jubiläums, sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Der Besuch der Ausstellungen auf rund 25 000 m² Fläche bleibt durchgehend möglich.

Im Rahmen der Modernisierung erfolgte eine Nachrechnung der Bestandsstatik von 1910. Diese ergab die Notwendigkeit, das Tragwerk statisch zu verstärken, um heutige normative Anforderungen an die Tragfähigkeit zu erfüllen. Bei dem historischen Bauwerk handelt es sich um eine Skelettbauweise aus bewehrtem Beton. Es gibt keine tragenden Wände. Das Tragwerk besteht aus Decken, Unterzügen und Stützen. Die Verstärkung der Unterzüge erfolgte durch Biegezugbewehrung aus carbonfaserverstärkten Kunststofflamellen (CFK) mit dem System StoConcrete Carbon Plate und Querkraftbewehrung aus verklebten Stahllaschen mit StoConcrete Steel Plate. Sie ermöglichen eine statische Verstärkung, die sich an die bestehende schlanke Architektur anpasst.

Das System StoConcrete Carbon Plate hat ein geringes Eigengewicht, erhöht also kaum die ständigen Lasten der tragenden Bauteile. Es ist schnell und ohne größere Beeinträchtigung durch Staub und Schmutz zu installieren. Nach wenigen Tagen sind die verstärkten Bauteile voll belastbar. Es ist flexibel und auch an schwer zugänglichen Bereichen applizierbar. Die CFK-Lamellen werden vor Ort zugeschnitten und lassen sich so an individuelle Erfordernisse anpassen.

Zur Berechnung der Genehmigungsstatik setzten die Tragwerksplaner der PBG Planungsgruppe Bachmann die Software „FRP Lamella“ von S&P Clever Reinforcement ein. Zur Instandsetzung sowie als Unterbau für die CFK-Lamellen kamen StoCrete TG 203 und StoCrete TS 100 (StoCretec) zum Einsatz. Der Reparaturmörtel StoCrete TG 203 dient der lokalen Reprofilierung. Er lässt sich manuell sehr gut verarbeiten – auch über Kopf. Der kunststoffmodifizierte Betonersatz verfügt über hohes Standvermögen und haftet sehr gut auf dem Betonuntergrund. StoCrete TS 100 ist ein Trockenspritzmörtel. Er eignet sich für die großflächige Erhöhung der Betondeckung ebenso wie für die lokale Reprofilierung. Polypropylenfasern sorgen für die speziellen Brandschutzeigenschaften, verstärken die Frischmörtelstruktur und gestatten Schichtdicken bis zu 50 mm in einem Arbeitsgang. Beide Systeme eignen sich für die Anwendung bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung und zur Reprofilierung des Untergrundes im Rahmen der Tragwerksverstärkung mit geklebter Bewehrung aus CFK-Lamellen. Die brandgeprüften Betonersatzsysteme erneuern den Feuerwiderstand der Betonbauteile. Das Instandsetzungssystem StoConcrete Repair Prime TG 203 ist gemäß EN 13501-1 in die Baustoffklasse A2-s1, d0 eingeordnet. StoConcrete Repair Prime TS 100 entspricht der Feuerwiderstandsklasse F 90 und der Baustoffklasse A1.

Freigelegter Bewehrungsstahl wurde mit dem Korrosionsschutz StoCrete TK versehen. FOTO: STOCRETEC

ABZ
Die Fachzeitung an Ihrer Seite

Bestellen Sie jetzt Ihr Probe-Abonnement: Testen Sie 4 Ausgaben kostenlos!

Wöchentlich informiert:

- aktuelles aus Bauwirtschaft, -politik, -technik
- Baustellen-/Veranstaltungsberichte
- Produktneuheiten und Verfahren
- Anzeigenteil für Baumaschinen, Baugeräte, Krane, Baufahrzeuge

BESTELLCOUPON Fax: (0 30) 89 59 03-17

☐ Ja, ich möchte die **ALLGEMEINE BAUZEITUNG 4 Wochen lang kostenlos testen**. Falls Sie die ABZ nicht regelmäßig weiterbeziehen möchten, senden Sie spätestens eine Woche nach Erhalt der letzten kostenlosen Ausgabe Ihre Absage an den Patzer Verlag. Wenn wir bis zu diesem Termin nichts von Ihnen hören, beziehen Sie die ABZ bis auf Widerruf (mindestens für ein Jahr) wöchentlich im Abonnement. Bezugspreis 2021: €167,96 inkl. Porto und MwSt; Ausland zzgl. Porto.

Firma/Name/Stempel

Straße

PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

Branche

Datum/Unterschrift

Hinweise zum Datenschutz: Soweit Sie gegenüber der Patzer Verlag GmbH & Co. KG keine anderslautende Erklärung abgegeben haben, nutzen und speichern wir Ihre persönlichen Daten elektronisch, um Ihre Bestellung abzuwickeln und Sie per Post oder E-Mail über durch die Patzer Verlag GmbH & Co. KG zu beziehenden Fachmedien und -dienste zu informieren. Der Verwendung Ihrer Daten zu Informationszwecken können Sie jederzeit postalisch an Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Abteilung Datenschutz, Koenigsallee 65, 14193 Berlin oder per E-Mail an datenschutz@patzerverlag.de mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Unsere vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter https://patzerverlag.de/datenschutz/.

Antwort an: **PATZER VERLAG,** Abonnementabt. ALLGEMEINE BAUZEITUNG
Postfach 33 04 55, 14174 Berlin, **Tel. (0 30) 89 59 03-53**, **abo@patzerverlag.de**

Eigenheimmodernisierung und Sanierung

Flächen und Fugen sicher abdichten

Hamburg/Magdeburg (ABZ). – Die B.T. innovation GmbH bietet mit ihren Produkten ProElast-System und FlächenElast nach eigenen Angaben zwei professionelle Abdichtungen für innen und außen, mit der Flächen und Fugen in einfacher Weise abgedichtet und instandgesetzt werden können. Dabei ist das ProElast-System eine Abdichtungslösung für Arbeitsfugen und Risse in Außenbereichen, die neben eindringender Feuchtigkeit auch einem sehr hohen Wasserdruck widerstehen. FlächenElast S und V hingegen sind universell einsetzbare und elastische Abdichtungen für Fugen und Flächen in allen Baubereichen, auch gegen drückendes Wasser. Die einkomponentigen Dichtstoffe lassen sich sowohl in Innen- als auch Außenbereichen verwenden.

Im Rahmen einer Grundstücksneugestaltung im Hamburger Umland sollte ein Parkplatz vorn und eine Terrasse auf der Hausrückseite neu geschaffen werden. Dazu war geplant, Erde an die Hauswand anzuschütten, um barrierefrei vom Parkplatz ins Haus und aus den Innenräumen auf die neue Terrasse gelangen zu können. Vorher war es erforderlich, die alte, gemauerte Außenwand flächig einschließlich der angrenzenden Haussockel abzudichten.

Die Abdichtung der gemauerten Wand und der Sockel war einfach mit FlächenElast Typ S zu machen. Ein doppelter Anstrich von Außenwand und Sockel war ausreichend, um die Innenräume dauerhaft vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen. Vor dem Anschütten der Erde wurde die abgedichtete Wand noch mit einer Noppenbahn vor Steinen geschützt. Und schon konnten Parkplatz und Terrasse gestaltet werden. Die Anwendung als Kellerwandabdichtung, auch für den Neubau, ist zugleich eine Hauptanwendung des FlächenElast Typ S.

Die Abdichtung als Flüssigfolie zwischen Bodenplatte und Estrich oder unter Fliesen im Bad und auf dem Balkon sind weitere Anwendungen des FlächenElast-Systems. In Magdeburg-Diesdorf sollte zur Modernisierung und zum Ausbau des Obergeschosses eines Altbaus eine Fußbodenheizung unter Laminat verlegt werden. Zum Schutz der darunter liegenden Etage im Falle einer Leckage wurde der Boden zunächst doppelt mit FlächenElast S abgedichtet. Dabei ließ sich das FlächenElast schnell und einfach mit Lammfellrolle und Pinsel auftragen. Dann konnte die Fußbodenheizung und darüber das Laminat verlegt werden. Das hochwertige und geprüfte ProElast-System ist einfach zu verarbeiten und besteht aus zwei Teilen: Der widerstandsfähigen ProElast EPDM Folie und dem InnoElast Folienklebstoff mit seiner hohen Haftkraft zu gängigen Baumaterialien. Mit dieser streifenförmigen Abdichtung lassen sich Arbeits- und Sollrissfugen in Außenbereichen zuverlässig abdichten.

Das ProElast-System ist druckwasserdicht bis zu 2 bar und lässt sich ohne Voranstrich auf feuchten und ab –3 °C auf eisfreien Untergründen verwenden. Zur Abdichtung von Fugen, Rissen und Spalten kann es bestens in Kellern, Schächten, Tiefgaragen, an Sockeln, auf Balkonen und Dächern eingesetzt werden. Sowohl im Neubau als auch bei Sanierungen von Kanalisation, im Tiefbau und in der Landwirtschaft wird das ProElast-System als bewährte Abdichtung eingesetzt.

Das FlächenElast wird vor allem als Abdichtung von Fugen, Flächen und von Verbundmaterialien verwendet. Dabei bildet es nach der Erhärtung eine gummiartige und wasserdichte Membranschicht, die dahinter befindliche Bauteile konsequent vor Feuchtigkeit schützt. Einmal verarbeitet, können mit dem hoch flexiblen FlächenElast neue, nachträgliche Risse und Spalten bis zu einer Breite von 5 mm überbrückt werden. Das Material kann auf trockenen und feuchten, eisfreien Oberflächen ab einer Temperatur von 0 °C aufgetragen werden. Eine sichere Abdichtung ist bis zu einer maximalen Eintauchtiefe von 10 m ins Wasser gewährleistet.

FlächenElast ist in zwei Ausführungen erhältlich – FlächenElast Typ S ist streichbar und wird wie Farbe auf den Untergrund aufgetragen, während FlächenElast Typ V flüssig und vergussfähig ist und vor allem auf horizontalen Flächen oder in Fugen eingesetzt wird. Beide Versionen lassen sich individuell im Bauwerk als flexible Dichtungsmembran anbringen und bilden eine flächige Sperrschicht, die auch drückendem Wasser standhält. Gerade in unterirdischen Bereichen lässt sich FlächenElast dauerhaft anwenden und überzeugt durch seine Beständigkeit etwa gegen Mikroorganismen im Boden. Mit nur zwei Anstrichen lässt sich eine druckwasserdichte Schicht einfach auf jedem geeigneten Bauteil auftragen. Für das Ausrollen eignet sich eine herkömmliche Lammfellrolle. Bei hohem Wasserdruck oder um sperrige Ecken und Vorsprünge abzudichten, ist ein Vlies zusätzlich in das FlächenElast einzulegen. Dabei wird zuerst eine Lage FlächenElast auf das Bauteil aufgetragen und das Vlies dann umgehend in diese frische Abdichtungsschicht eingelegt und leicht eingedrückt. Nach der Erhärtung dieser Grundschicht wird eine zweite Lage FlächenElast auf das Vlies aufgetragen und das Vlies damit beidseitig durchtränkt. Dadurch garantiert diese Form der Abdichtung einen hohen und beständigen Schutz vor Wasser und Feuchtigkeit, auch bei hoher Belastung.

Der Clou an diesen beiden bewährten Produkten ist nach Herstellerangaben, dass sich ProElast und FlächenElast mühelos kombinieren lassen. Während FlächenElast sich bestens für die Flächen eignet, kann das ProElast-System dazu für die Kanten, Ecken oder Übergänge verwendet werden. Beide Systeme erhärten schnell, und Rückstände auf Spachteln, Pinseln und Rollen können gut mit gängigen Lösungsmitteln entfernt werden.

Alles in allem sind das ProElast-System und FlächenElast Typ S und Typ V von BT innovation zuverlässige, leicht anzuwendende und dauerhafte Abdichtungen für Flächen, Fugen und Risse in den unterschiedlichsten Bauwerken, die von vielen Kunden eingesetzt werden.

Die Abdichtung der gemauerten Wand und der Sockel waren einfach mit FlächenElast Typ S zu machen. FOTOS: BT INNOVATION

Fußbodenabdichtung unter Fußbodenheizung und Laminat.